CONNECT REFUGEES

Integration ist nicht einfach – sowohl für die direkt betroffenen Personen, wie auch für die engagierte Zivilgesellschaft der Schweiz. Um eine erfolgreiche, nachhaltige Unterstützung zu bieten, braucht es die richtigen Rahmenbedingungen, Flexibilität und Durchaltewillen bei allen beteiligten Personen. Unser Götti/Gotte-Projekt in der Gemeinde Bern versucht, beim ersten Schritt dieser Zusammenarbeit Unterstützung zu bieten und geht nach einem erfolgreichen Start des Götti/Gotte-Projektes anfangs 2020 in die nächste Runde.

Den teilnehmenden Personen aus der Zivilgesellschaft wird dazu aus einer ausgewählten Kandidatengruppe ein Flüchtling oder eine vorläufig aufgenommene Person zugeteilt. Es nehmen nur Personen teil, die schon einen geregelten Aufenthalt in der Schweiz haben (Status B oder F), ein gewisses Deutschniveau vorweisen können und deren grösster Wunsch es ist, sich in der Schweiz ein soziales Netzwerk aufzubauen. Ein Schritt in diese Richtung sollen gemeinsame Treffen mit einem Götti oder einer Gotte sein. Diese finden jeweils über drei Monate statt und können vollumfänglich selbst geplant und individuell umgesetzt werden. Falls gewünscht, wird man einander in einem ersten Treffen mit einer Drittperson vorgestellt. Hier können schon Interessen ausgetauscht werden. Ansonsten hilft die Anmeldekarte, die jeder Teilnehmer (Götti/Gotte und Flüchtling) ausfüllt, dabei, seine Hoffnungen und Vorstellung mitzuteilen.

Alle weiteren Treffen finden dann untereinander statt – wir stellen uns hier z.B. einen Zoobesuch vor, eine Führung durch einen Betrieb, gemeinsames Kochen oder das Schreiben einer Bewerbung. Anregungen und Ideen, welche kostengünstigen Optionen in Bern offenstehen, haben wir auf einer Liste zusammengestellt. Flüchtlinge, die den Sozialdiensten angeschlossen sind, besitzen in der Regel ein Liberoabo für den Zugang zu Sprach- und Integrationskursen. Sollten trotzdem finanzielle Schwierigkeiten auftreten, können Spesen auf Anfrage vom Verein rückvergütet werden.

Ein Schwerpunkt des Projektes liegt bei der unkomplizierten, unbürokratischen und individuellen Handhabung der gemeinsamen Treffen. Wir versprechen uns dadurch einen menschlichen, spontanen und auf Augenhöhe stattfindenden Umgang miteinander, der auf persönliche Bedürfnisse Rücksicht nehmen kann. Dies setzt ein gewisses Verständnis beider teilnehmenden Parteien voraus, eine offene Kommunikation und gegenseitigen Respekt.

Wichtig zu wissen ist, dass man die Teilnahme innerhalb dieser drei Monate jederzeit abbrechen kann. Wir würden uns aber natürlich einen längeren Einsatz wünschen, der auch nach der offiziellen Laufzeit noch Früchte trägt.

Nach Abschluss des jeweiligen Projektblocks gibt es für alle Teilnehmenden die Möglichkeit, sich am 20. Juni 2020 bei unserem Abschlussfest auf dem QTT-Platz untereinander auszutauschen, Erfahrungen zu teilen und Feedback zu geben.

Wir freuen uns auf ein gelungenes Projekt und stehen für Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Christina von Gunten und Katharina Bachmann
www.connectrefugees.ch / info@connectrefugees.ch